



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) <b>Beilngries- Süd</b>
---

Nummer 

0	3	9
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">3</td><td style="width: 20px; text-align: center;">8</td><td style="width: 20px; text-align: center;">8</td><td style="width: 20px; text-align: center;">3</td></tr></table>		3	8	8	3
	3	8	8	3		
2. Waldfläche in Hektar .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">5</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td><td style="width: 20px; text-align: center;">0</td></tr></table>		1	5	0	0
	1	5	0	0		
3. Bewaldungsprozent.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; text-align: center;">3</td><td style="width: 20px; text-align: center;">9</td></tr></table>		3	9		
	3	9				
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>					

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--
- überwiegend Gemengelage..... 

X
---

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	Sndh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
X																

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Wälder der Hegegemeinschaft liegen in der Schutzzone des Naturparks Altmühltal, deren Status einem Landschaftsschutzgebiet entspricht. Die Wälder haben nach den Unterlagen der Wald funktionsplanung besondere Bedeutung für den Wasserschutz, an Steilhängen auch für den Bodenschutz, örtlich für das Landschaftsbild. Staatswald ist mit rd. 38 % an der Waldfläche der Hegegemeinschaft beteiligt.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die älteren Wälder in der Hegegemeinschaft sind nadelholzdominiert. Die Fichte herrscht vor und verjüngt sich auch in hohem Maße natürlich. Diese Bestände sind besonders stark durch den Klimawandel betroffen. Ein Umbau zu klimatoleranteren Mischbeständen ist dringend erforderlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild .....  
 Gamswild .....  
 Sonstige .....

X

Rotwild.....  
 Schwarzwild.....

X

**Beschreibung der Verjüngungssituation**

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

**1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

In dieser Höhenstufe weist die Hegegemeinschaft im Landkreis mit 62,2% den höchsten Nadelholzanteil auf, davon Fichte allein 58,1%. Die Buche kommt auf 19,1%. Edellaubbäume (Ahorn, Esche, Kirsche, Linde,...) erreichen 9,7 %. Die sonstigen Laubbäume ( Vogelbeere, Hainbuche, Weide ...) kommen auf 7,3%. Eichen und Tannen sind in geringen Anteilen beteiligt.

Der Anteil der Fichte ist weiter leicht rückläufig, die Buche nimmt merklich zu, ebenso das Edellaubholz in geringem Maß. Das sonstige Laubholz verliert etwas an Anteil.

Die Fichte ist mit 0,5% kaum verbissen, Tanne ist mit 7,1% deutlich geringer verbissen als bei der letzten Aufnahme ( 50%). Der Verbiss an Laubholz ist von 34,5 auf 26,4% zurückgegangen. Der Verbiss beim sonstigem Laubholz verharrt auf gleicher Höhe, während bei Buche, Eiche und Edellaubholz eine merkliche Entlastung auffällt.

Die Baumartenzusammensetzung hat sich weiter zu einem höheren Laubholzanteil verschoben. Die Verbisswerte beim Laubholz und der Tanne sind zurückgegangen, liegen jedoch noch auf relativ hohem Niveau.

**2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Auch in dieser Höhenstufe dominiert mit 53,5% das Nadelholz: Fichte 52,2%, Tanne 0,9%, Kiefer 0,3% und sonstiges Nadelholz (meist Lärche oder Douglasie) 0,1%. Die Buche ist mit 22,1% wichtigste Laubholzart, gefolgt von den Edellaubbäumen mit 11% und dem sonstigen Laubholz mit 8,9%. Bemerkenswert ist der Anteil der Eiche mit immerhin 4,5%.

Der Fichtenanteil hat sich zur vorigen Aufnahme und im Vergleich zur Höhenstufe unter 20 cm verringert. Davon profitiert eindeutig das Laubholz, aber auch die Tanne.

Die Fichte geht auch über die Höhenstufen zurück, während Buche und Edellaubbäume zunehmen. Das sonstige Laubholz verliert mit zunehmender Höhenstufe an Anteil.

Der Leittriebverbiss an Fichte ist weiter auf unbedeutende 0,2 % zurückgegangen. Die an sich wenig verbissbeliebte Buche weist einen Leittriebverbiss von 26 % und ist damit seit 2012 weiter gestiegen. Der Leittriebverbiss an Edellaubholz ist mit 13,3% moderat, sogar leicht zurückgegangen. Das sonstige Laubholz ist etwas stärker verbissen ( 38,1 %). Der Leittriebverbiss an der Eiche ist mit 13,3% erfreulich niedrig.

Die Baumartenzusammensetzung hat sich zielgemäß entwickelt. Der starke Verbiss an Buche als wichtigste Mischbaumart ist jedoch bedenklich.

**3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

Bäumchen in dieser Höhenstufe finden sich nur in geringer Zahl, hauptsächlich Buchen, Fichten und Edellaubholz. Fegeschäden finden sich besonders an Edellaubholz (12%). Buchen und Fichten sind kaum verlegt (2,2%).

**4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....

3	0
	1
	8

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

Gut ein Viertel der Inventurpunkte war vor Verbiss geschützt. Dies ist ein leichter Rückgang zu 2018, wo das Zäunungsprozent noch bei 34 lag. Vor Verbiss geschützt waren folgende

Baumarten: Tanne 6 Nennungen, sonstiges Nadelholz (i. d. R. Lärche oder Douglasie) 4 Nennungen, Fichte 3, Buche und Eiche je 2 und sonstiges Laubholz eine Nennung. Daraus ist ersichtlich, dass die Waldbesitzer vor allem Wert darauf legen, dass (gepflanztes) Nadelholz ohne Beeinträchtigung durch Schalenwild aufwächst. Meist sind also (mit Ausnahme von Fichte und Buche) seltenere Baumarten gezäunt.

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Der Anteil an Mischbaumarten zur Fichte ist in der Höhenstufe unter 20 cm gewachsen. Der Verbiss an Laubholz (mit Ausnahme des Edellaubholzes) ist nach wie vor hoch, auch wenn ein Rückgang feststellbar ist. In der Höhenstufe 20 cm bis maximaler Verbisshöhe geht der Fichtenanteil zurück, Buche, Eiche und Edellaubholz gewinnen an Anteil. Tanne, sonstiges Laubholz und Kiefer bereichern die Baumartenvielfalt. Der Verbiss an den klimatoleranteren Mischbaumarten Eiche, Edellaubholz und Tanne ist relativ gering. Sorgen bereiten nach wie vor die hohen Verbisszahlen v. a. bei der Buche, aber auch beim sonstigen Laubholz. Trotzdem ist der Buchenanteil in den Aufnahmen gestiegen.

Insgesamt ist die Situation der Waldverjüngung auf gutem Wege. Trotzdem wird die Verbissbelastung (insbesondere wegen des hohen, im Landkreis Eichstätt höchsten Leittriebverbisses an Buche) als noch zu hoch eingeschätzt.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Es wird empfohlen, den Abschuss beizubehalten.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig.....  
 tragbar.....  
 zu hoch.....  
 deutlich zu hoch.....

X

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....  
 senken.....  
 beibehalten.....  
 erhöhen.....  
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Eichstätt, 16.09.2021	Unterschrift
-------------------------------------	--------------

(FD Alois Hecker)  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“